



LESEZEICHEN

BILDANSICHT



KORNWESTHEIM & KREIS LUDWIGSBURG

## Experten: Verloader müssen kooperieren



**Kornwestheim Der Lkw-Verkehr beschäftigte die Teilnehmer einer Veranstaltung des Logistik-Netzwerkes.**

Über 60 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft waren der Einladung ins Haus der Wirtschaft in Stuttgart gefolgt, wohin das Logistik-Netzwerk, das seinen Sitz auf dem Salamander-Areal in Kornwestheim hat, ausgewichen war. Im Zentrum der Veranstaltung stand ein Vortrag von Verkehrsminister Winfried Hermann.

Der Verkehrsminister verwies auf den prognostizierten Anstieg der Verkehrsleistung im Güterverkehr um über 70 Prozent bis zum Jahr 2025 und betonte die Notwendigkeit, den kombinierten Verkehr Bahn/Straße weiter auszubauen. Dringend erforderlich seien Investitionen in Terminals, um eine ausreichende Infrastruktur zu schaffen. Lang-Lkws, so die Meinung von Winfried Hermann, seien kein probates Mittel, die Straßen zu entlasten und führten zudem zu unerwünschten Verlagerungseffekten von der Schiene zurück auf die Straße. In der Diskussion räumte der Verkehrsminister ein, dass nicht alle Lieferverkehre auf die Schiene verlagerbar seien, insbesondere der Kleinverteilung in den Städten seien Grenzen gesetzt. Hier biete sich alternativ zum herkömmlichen Lkw der Einsatz elektrischer Lieferwagen der Sprinter-Klasse an.

Prof. Dr. Michael Schröder, Leiter der Geschäftsstelle Mannheim des Logistik-Netzwerks Baden-Württemberg, betonte in seinem Vortrag die zunehmende Bedeutung des Lkw im Gütertransport. Fehlende Gleisanschlüsse in den Innenstädten, in den Wohn- und Gewerbegebieten sowie zunehmende Bestellungen über das Internet erforderten eine entsprechende Kleinverteilung der Waren mittels Lkw. Verkehrswachstum und Engpässe auf den Straßen wie auch die Forderung nach einem umweltverträglichen Gütertransport seien zentrale Herausforderungen, denen zukünftig begegnet werden müsse. Neben der Verlagerung der Gütertransporte auf die Schiene und dem Einsatz treibstoffeffizienter Fahrzeuge könnten Lösungsansätze in der Vermeidung von Leerfahrten und einer Erhöhung der Transportauslastung liegen. Auch Björn Klippel von Tim Consult - die Unternehmensberatung hat sich unter anderem auf das Thema Logistik spezialisiert - griff diesen Aspekt in seinem Vortrag auf und betonte, dass eine effiziente Verkehrsverlagerung die Bündelung von Transportaufkommen erfordere, was ohne Kooperationen von Verladern nicht zu schaffen sei.

In weiteren Vorträgen gingen die Experten auf die Aspekte Fahrermangel und Fahrerunzufriedenheit ein. Eine unzureichende Bezahlung, lange Arbeitszeiten, eine hohe persönliche Belastung und Parkplatz-mangel führten zu mehr Frust als Lust bei den Lkw-Fahrern. Das sei auch der Grund dafür, dass sich junge Leute für den Beruf des Kraftfahrers nicht interessierten. Geeignete Nachqualifizierungsprogramme für Ungelernte könnten nach Ansicht der Experten ein geeigneter Ansatz sein, dem Fahrermangel entgegenzuwirken.

Die Vorträge können im Internet auch auf [www.logbw.de](http://www.logbw.de) abgerufen werden. red

#